

Auf zum EU-Gipfel nach Brüssel!

Gegen Aufrüstung, Militarismus und Krieg!



Seattle 1999: über 50.000 Menschen blockieren erfolgreich die Tagung der WTO (Welthandelsorganisation). Sie stehen auf der Straße um gegen die Macht der Banken und Konzerne zu demonstrieren.

Genua 2001: die Herrschenden dieser Welt trafen sich auf dem G8-Gipfel um zu diskutieren wie sie weiter auf Kosten der Mehrheit den Reichtum der Multis mehren können. 300.000 Menschen protestierten auch hier gegen die Profitlogik.

Brüssel 14. Dezember 2001: Am 14. Dezember dieses Jahres werden die Staats- und Regierungschefs der EU-Staaten in Brüssel zusammenkommen, um über weitere Liberalisierung und Privatisierung zu sprechen. Die Folgen für uns: Abbau von Arbeitsplätzen und Sozialstandards und Verschärfung von staatlichem Rassismus, aber auch ein weiterer Vorstoß für die Privatisierung von Bildung. **Dort treffen sich diejenigen, die Aufrüstung, Militarismus und Krieg unterstützen.**

Doch überall wo sich die Mächtigen der Welt treffen, stoßen sie auf enormen Widerstand von Jugendlichen, Arbeiterinnen und Arbeitern sowie Arbeitslose. **Auch in Brüssel wird es wieder Protest von mehreren Zehntausenden geben.**

Wir wollen nicht mehr akzeptieren das ein paar wenige Mächtige über unser Leben bestimmen. Wir wollen die Macht der Banken und Konzerne brechen und wir wollen unser Leben in die eigenen Hände nehmen!

**Sei dabei - komm mit nach Brüssel!
Mach mit bei widerstand international!**

★ Internationale Demonstration gegen den
EU-Gipfel in Brüssel am 14. Dezember
★ Internationale Jugendkonferenz in
Brüssel am 15. Dezember.
Infophone: 030 / 247 23 790
Infomail: info@WiderstandInternational.de

widerstand

international

Infos, Kontakt & ViSdP: info@WiderstandInternational.de, Fon & Fax: 030 / 247 237 90

www.WiderstandInternational.de

Wer ist "widerstand international"?

International haben Jugendliche angefangen die Ursache von Kriegen, Umweltverschmutzung, Armut und Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. **Gegen den globalen Kapitalismus regt sich eine globale Bewegung.** Widerstand international ist Teil dieser Bewegung. Wir verstehen uns als bundesweite und internationale Organisation von Jugendlichen.

Wir sind nehmen aktiv teil an den internationalen Mobilisierungen gegen die Institutionen des Kapitals wie IMF, WTO, Weltbank oder EU, aber wir organisieren auch lokale Proteste und Aktionen gegen Bildungsabbau, Aufrüstung, Castortransporte, Abschiebungen usw. Wir haben keine Lust auf Umweltkatastrophen, Kriege und Armut. Wir setzen uns zur Wehr!

Der Kapitalismus hat versagt.

Fakt ist, dass der Kapitalismus der Mehrheit der Weltbevölkerung nichts zu bieten hat, außer Krisen, Kriege und Katastrophen. Immer mehr Menschen müssen in Armut leben, während einige wenige Superreiche immer mehr anhäufen. So lebt jeder Fünfte auf der Welt von einem US-Dollar oder weniger am Tag. Bill Gates hingegen könnte 400 Jahre jeden Tag 1 Millionen Dollar ausgeben bis er seinen Reichtum ausgegeben hätte. Während die

Superreichen im Luxus schwelgen und multinationale Konzerne unsere Umwelt versauen, haben schätzungsweise 1,4 Milliarden Menschen nicht mal sauberes Trinkwasser.

Auch in den industrialisierten Ländern, wie

Deutschland, werden die sozialen Systeme weiter

ausgehöhlt, im Bildungsbereich wird gekürzt und Arbeitsplätze werden abgebaut. In manchen Regionen im Osten Deutschlands beträgt die Arbeitslosenquote inzwischen mehr als 20 Prozent. Die Aussichten auf einen guten Ausbildungs- oder Studiumsplatz werden immer geringer. Das Risiko zum Arbeits- oder gar Sozialamt gehen zu müssen dagegen steigen. So sind in Deutschland etwa eine Million Kinder abhängig von Sozialhilfe. Konzerne wie Daimler oder Bayer dagegen genießen Steuererleichterungen und kriegen vom Staat auch Subventionen zugeschustert, Geld was sinnvoller ausgegeben werden könnte.

Doch diese Ungerechtigkeit hat System - und dieses System heißt Kapitalismus.

Millionen sind mehr als Millionäre

Den Interessen dieser Millionäre stehen Millionen gegenüber: Jugendliche, Arbeiterinnen, Arbeiter, Rentner und Rentnerinnen. Wir alle müssen uns weltweit gemeinsam gegen Ausbeutung und Unterdrückung zur Wehr zu setzen.

Statt kapitalistische Ausbeutung brauchen wir eine international gerecht geplante und demokratisch organisierte Wirtschaft. Wir brauchen eine Gesellschaft, in welcher der Reichtum nicht in private Hände fließt, sondern allen zur Verfügung steht.

Diese Gesellschaft nennen wir Sozialismus. Damit meinen wir nicht die Diktatur einer abgehobenen Bürokratenclique wie im ehemaligen Ostblock, sondern eine Gesellschaft in der Jugendliche, Arbeiterinnen und Arbeiter selbst bestimmen was und wie produziert wird.

Und wir, Jugendliche, Arbeiterinnen und Arbeiter und Arbeitslose haben die Kraft dies zu erreichen, schließlich zeigt sich schon heute bei Streiks und Protesten, dass die eigentliche Macht bei den Beschäftigten liegt.

Mach mit! werde aktiv!

Hast du dir auch schon Gedanken gemacht was man gegen Arbeitslosigkeit, Ausbeutung und Armut vorgehen kann? Hast du auch keinen Bock mehr auf die Profitlogik der Herrschenden? Dann mach mit! Denn jeder alleine wird nichts gegen die Mächtigen ausrichten können. Wirklich Angst bekommen sie aber, wenn wir uns zusammen tun!



widerstand

international

Infos, Kontakt & ViSdP: info@WiderstandInternational.de, Fon & Fax: 030 / 247 237 90

www.WiderstandInternational.de